



BARF – Natürlich füttern leicht gemacht

Infoblatt für Einsteiger

 Was bedeutet BARF?

BARF = **B**iologisch **A**rtgerechtes **R**ohes **F**utter / **B**ones **A**nd **R**aw **F**ood → orientiert sich an der natürlichen Ernährung des Hundes:
Fleisch, Innereien, Knochen, Gemüse & Obst – roh, frisch und unverarbeitet.

Ziel:

- gesunde Verdauung
- starkes Immunsystem
- glänzendes Fell
- stabile Gelenke und Zähne

Futterzusammensetzung (Grundaufbau)

Richtwert: 2–3 % des Körpergewichts pro Tag

Wichtig: Hunde sind keine reinen Fleischfresser (Carnivoren), sondern Allesfresser (Omnivoren), eine reine Fleischfütterung ist tatsächlich bei Hunden sogar schädlich.

Davon:

-  80 % tierischer Anteil
 - 50 % Muskelfleisch
 - 15 % Pansen/Blättermagen
 - 15 % Innereien (v. a. Leber, Niere, Milz, Herz)
 - 10 % rohe, fleischige Knochen
-  20 % pflanzlicher Anteil
 - 15 % Gemüse
 - 5 % Obst

💧 **Plus:**

- 1–2×/Woche Ei
(Eigelb roh, Eiweiß im besten Fall gekocht, Schale kann ebenfalls gefüttert werden aber die Stempel entfernen)
- täglich Öl (Lachs-, Hanf- oder Leinöl)
- Mineralstoffpräparat oder Eierschalenmehl

✅ **DO's – Das ist wichtig!**

- ✓ Fleisch roh und frisch (menschliche Qualität)
- ✓ Gemüse pürieren oder dünsten und mit Öl verfüttern, damit Nährstoffe verfügbar sind
- ✓ Langsame Umstellung über 2–3 Wochen
- ✓ Immer Zimmertemperatur füttern
- ✓ Viel Wasser bereitstellen
- ✓ Fleisch- & Gemüsesorten regelmäßig variieren (immer Verträglichkeit austesten)
- ✓ Joghurt, Hüttenkäse und Quark (laktosefrei)

❌ **DON'Ts – Bitte vermeiden**

- ❌ Keine gekochten Knochen (Splittergefahr!)
- ❌ Kein gewürztes oder paniertes Fleisch
- ❌ Kein rohes Schweinefleisch (Aujeszky-Virus)
- ❌ Keine Zwiebeln, Lauch, Knoblauch, Avocado, Weintrauben, Rosinen
- ❌ Keine reinen Kohlenhydratquellen (Brot, Nudeln, Reis)
- ❌ Kein Trockenfutter „zwischendurch“ – stört Verdauungsrhythmus
- ❌ Kein Getreide

💡 **BARF-Mythen – und was wirklich stimmt Mythos Realität**

„Rohes Fleisch macht Hunde aggressiv.“

Falsch – das ist ein Erziehungs-, kein Fütterungsthema.

„BARF ist gefährlich wegen Bakterien.“

Bei Hygiene und Frische kein Problem. Zumal der Verdauungstrakt von Hunden und Katzen, sehr kurz ist und die Nahrung sehr schnell weitergeleitet wird. Und auch in der Natur sind die Beutetiere nicht keimfrei.

„Knochen sind gefährlich.“

Nur gekochte Knochen splintern. Rohe sind wichtig!

„Gemüse ist überflüssig.“

Ballaststoffe & sekundäre Pflanzenstoffe sind essenziell.

Hunde sind keine reinen Fleischfresser und benötigen die Stoffe für eine gesunde Verdauung.

„Barfen ist aufwendig und kompliziert.“

Im Gegenteil, es macht sogar richtig Spaß. Eine natürliche Fütterung sollte keine Wissenschaft sein. An den Alltag und den Hund angepasst, ist es nicht aufwendiger als jede andere Fütterung.

🌀 **Praktische Tipps für Einsteiger**

- Fleisch einfrieren und portionsweise auftauen
- 2 Mahlzeiten täglich füttern
- Tiefkühlbarf oder Dosenbarf als zeitsparende Alternative
- Gemüse in kleinen Portionen vorbereiten und einfrieren
- Notiere: Welche Sorten werden gut vertragen?
- Bei Unklarheiten oder Problemen: Rücksprache mit Tierheilpraktiker/Tierarzt

💬 **Wann BARF besonders sinnvoll ist:**

- Allergien oder Hautprobleme
- Verdauungsbeschwerden
- Gelenkprobleme
- nach Antibiotikatherapie oder Entgiftung
- zur allgemeinen Vitalitätssteigerung